

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 57 (1959)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

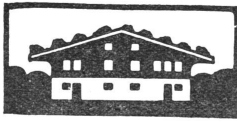
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZERHAUS TROPFEN

(für zahnende Kinder)

erprobt und bewährt

Sollen wir schon unsere kleinsten Lieblinge an das Schlucken von Medikamenten gewöhnen? Nein, nur das Zahnfleisch 2—4mal täglich mit Schweizerhaus-Tropfen leicht massieren, der Erfolg wird Sie verblüffen.

SCHWEIZERHAUS AKTIV-CREME

die universell anwendbare
Kamillensalbe

Zwei vorzügliche Spezialpräparate, die sicher auch Sie kennen zu lernen wünschen,
schreiben Sie bitte an:

**Dr. Gubser-Knoch AG. Schweizerhaus
Glarus**

geglaubte Kind lebte aber noch. Eine Hebamme wollte einem Neugeborenen «die Zunge lösen». Sie tat es so ungeschickt, daß das Kind verblutete. Noch vor fünfzig Jahren bestand der Aberglaube, man müsse den Kindern das Zungenbändchen durchschneiden; heute wird man wohl kaum diesen unnützen Eingriff mehr machen.

Das Werk ist mit 16 Kupferstichen geschmückt, doch scheinen diese erst von dem Herausgeber beigelegt worden zu sein. Sie sind teilweise aus dem Buche des berühmten französischen Geburtshelfers Moriceau entlehnt.

Der Verfasser verbreitet sich auch über die Tatsache, daß in Deutschland und in der Schweiz Aerzte erst dann bei Geburten zugezogen werden, wenn die Hebamme nicht mehr weiter weiß. Denn die Aerzte waren auch schon damals in der Anatomie ausgebildet und in der Lage, die Situation besser zu überblicken. In Frankreich und Italien war es anders; dadurch wurde es auch den Ärzten möglich, sich in der Geburtshilfe praktisch besser auszubilden.

Damals war in Frankreich durch Paré und Guillemeau die vergessene Wendung auf den Fuß wieder eingeführt worden, wodurch die Kunst der Geburtshilfe viel gewann. Auch der vorzügliche Geburtshelfer Moriceau hatte viel zum Aufschwung der Geburtshilfe beigetragen. Die besonderen Fälle Fatio's sind ähnlich auch bei Moriceau zu finden.

Im Ganzen sehen wir, daß Fatio ein denkender, intelligenter Geburtshelfer und Chirurg war. Sein Lehrbuch in diesem Gebiete ragt über andere jener Zeit hervor; dies zeigt auch ein Vergleich seines Hebammen-Lehrbuches mit anderen aus jener Epoche. Es ging dann noch etwa hundert Jahre, bis durch die zweckmäßige, auf anatomischen und physiologischen Studien und eigener, praktischer Erfahrung beruhende geburtshilfliche Wissenschaft und Kunst im 18. und 19. Jahrhundert einen großen Aufschwung erlebte, der im 20. Jahrhundert in vieler Hinsicht und gestützt auf die Forscherarbeit der Gelehrten und der chemischen Industrie eine ungeahnte Verfeinerung erfuhr.

Die Geburtshilfe des Johannes Fatio ist besonders seiner eigenen Beobachtungskunst entsprungen und nicht wie andere jener Zeit nur auf die Ueberlieferung von anderer Seite. Doch hat er vieles von Moriceau angenommen, aber oft sah er Fälle, die nicht in der ihm bekannten Literatur gefunden werden konnten. Da mußte er denn oft selber bestimmen, was er zu tun hatte, und so wagte er auch operative Eingriffe und führte sie mit Glück aus, von denen er vorher nichts erfah-

ren hatte. Er hat auch ein Lehrbuch der Chirurgie verfaßt, das aber nicht gedruckt wurde und verloren ging.

Er führte einen scharfen Kampf gegen solche Aerzte, die Eingriffe vornahmen, für die ihnen die nötige Kunst und Erfahrung fehlte, und die so das Leben und die Gesundheit von Müttern und Kindern leichtfertig in Gefahr brachten. Gewissenlosigkeit bei Ärzten und Hebammen war ihm verhaßt. Besonders Gewicht legte er auch auf das Leben der Neugeborenen, das oft infolge von Unkenntnis und Leichtsinne in Gefahr kam und zerstört wurde.

Im ganzen sehen wir in Fatio ein Helfer der Armen und Schwachen und in diesem Sinne beteiligte er sich auch an jenem Aufstand von 1691, infolge dessen er sein Leben auf dem Schafott einbüßte.

Die Wenigen, die ihr heißes Herz nicht wahrten...
Hat man von je gekreuzigt und verbrannt.

(Goethe)

UNSERE ZEIT GOTTES ZEIT

*Ich bin der Anfang und das Ende,
der da ist und der da war und der da kommt.*
Offenb. Joh. 1, 4

Unsere Existenz hängt nicht in der Luft. Sie ist eingebettet in eine alles umfassende Wirklichkeit. Der Himmel und Erde gemacht hat und der dir und mir heute den Atem gibt und am Ende der Zeiten alles ordnet nach seinem Plan, der ist der Herr unserer Tage, der Weichensteller unseres Weges. Wir fallen in seine Arme, fromm oder gottlos, erlöst oder unerlöst. Ob wir es wissen oder ob wir es nicht wissen — wehe, wenn wir es nicht wissen! — wir haben es mit ihm zu tun, dem Ewigen und Heiligen. Ihm entrinnt keiner. Unsere Geschichten, unsere Sorgen und Sünden verlaufen innerhalb seiner Geschichte, spielen sich ab vor ihm. Kirchen kann man ausweichen, Menschen kann man davonlaufen, ihm nicht. Vor Gott gibt es keine Flucht als nur zu ihm.

Natürlich kann einer die Augen zumachen und schreien: Es ist Nacht! Aber die Sonne scheint darum doch und geht ruhig ihren Gang. Sie ist großzügig, unfassbar großzügig, sie grüßt den Schlufl wie den Rechtschaffenen, den Flucher wie den Beter. Nicht einmal spotten könnte einer, wenn ihm Gott nicht die Sprache gäbe. Er gibt uns die Möglichkeit, recht zu denken und die Möglichkeit, falsch zu denken. Er zwingt niemanden, seinen Gedanken zu folgen. Menschen mögen Gott wegdisputieren, können mit ihren Gedankensprüngen sogar seiner spotten. Aber der Psalmist meint, der im Himmel wohnt, lacht, der Herr spottet ihrer. Hören wir nicht dieses Lachen über unser gescheitertes Geschlecht? Alles können wir, nur nicht mit unserem Leben zurecht kommen. Was wissen wir nicht alles, nur das eine nicht, wie Friede wird hienieden, wie Menschen Menschen werden. Wir müssen in seinem Namen anfangen: das Jahr, den Tag, jedes neue Stück Weg. Das heißt wir müssen immer wieder mit unserem kleinen Leben in den großen Zusammenhang der Wirklichkeit Gottes hinein, mit unseren kurzen Gedanken in die großen Gedanken des Höchsten. Darum in Gottes Namen ins neue Jahr hinein! M.

Was sagt die Hebamme . . .

Gar oft müssen Sie Ihren Patienten den Genuß von Bohnenkaffee verbieten, ohne daß Sie ihnen einen schmackhaften Ersatz dafür empfehlen können.

Machen Sie Ihre Patienten doch bitte auf den köstlichen, natürlichen Kneipp Malzkaffee aufmerksam. Er wird auch heute noch nach dem Rezept des berühmten Gesundheitspionier Pfarrer Seb. Kneipp aus reiner Gerste hergestellt. Kneipp Malzkaffee mundet herrlich und ist zudem auch äußerst preiswert.

500 g kosten nur Fr. 1.40

**KNEIPP
MALZKAFFEE**

Thomi + Franck AG. Basel



*Sie bleiben
nun verbunden!*

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen
Ihres Liebling

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-
stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2. - mit Gutschein

Solfarin Singer

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND ZENTRALVORSTAND

Wieder einmal wurde ein Jahr verabschiedet, um einem neuen (besseren?) Platz zu machen. Wie tönt doch das Geläute der Glocken so verschieden beim Ausklingen des scheidenden wie beim Einläuten des jungen Jahres. In Gedanken kehrt man nochmals für einen kurzen Augenblick in das Vergangene zurück, überlegend, erwägend, was noch besser gemacht hätte werden können und es werden wieder einmal mehr gute Vorsätze gefaßt.

Wie kurz ist doch eigentlich so ein Jahr, gemessen an den großen und kleinen Weltgeschehen und auf das hochhehre Wort «Friede» — wie lange wir wohl noch darauf warten müssen? Ja, Friede auf Erden, das ist sicher unser größter aller Wünsche und mit frohem Mut wollen wir im eigenen Hause damit beginnen.

Wir gedenken auch unserer leidenden Mitmenschen und wünschen ihnen von ganzem Herzen, daß auch ihnen ein neues Licht am Horizont aufgehen und ihnen alle Leiden in Freuden umwandeln möge.

Möge unser Herr und Heiland auch dieses Jahr wiederum seine schützende Hand über uns halten, uns vor Krieg und Elend bewahren, wofür wir ihm nicht genug Dank sagen können.

Der Vorstand wünscht allen seinen lieben Mitgliedern recht viel Glück, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen für das Jahr 1959. Auch danken wir nochmals recht herzlich für das uns während unseres ersten Amtsjahres entgegengebrachte große Vertrauen und hoffen auch weiterhin auf ein allseitiges, gutes Einvernehmen.

Jubilarinnen

Sektion Bern

Sr. Anna Eichenberger, Frauenklinik, Zürich
Frl. Rosa Knubel, Erlenbach
Frau A. Klopstein-Mülchi, Bern
Frau Olga Röthlisberger-Schieferdecker, Liebefeld
Frau Elise Stucki-Bühmann, Worb

Sektion Solothurn

Frau Anna Stadelmann-Kaufmann, Solothurn

Unsere besten Glückwünsche begleiten diese unsere Kolleginnen auf einem noch recht langen und heiteren Lebensabend.

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin:
R. Wüthrich-Zaug
Seidenweg
Bellach

Die Aktuarin:
E. Stalder-Dellsperger
Gerlafingerstraße 96
Kriegstetten



Monatsbeschwerden?

Heilpflanzen helfen Ihnen. Frauen, die unter Monatsbeschwerden, wie z. B. Schwächegefühl und Krämpfen leiden, versuchen mit Vorteil Melisana, den echten Klosterfrau-

Melissegeist. Melisana enthält neben Melisse eine Reihe wertvoller pflanzlicher Stoffe, die durch Destillation in eine für die Aufnahme-fähigkeit des Körpers besonders geeignete Form gebracht worden sind! Melisana ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Fl. zu Fr. 1.90, 3.30, 5.70 und 11.50.

Melisana hilft



KRANKENKASSE

Wenn uns unsere Zeitung erreicht, sind wir bereits wieder in ein neues Jahr eingetreten und wir entbieten allen unseren kranken und gesunden Mitgliedern die herzlichsten Segenswünsche. Möge Gott der Herr uns wiederum ein Jahr des Friedens schenken und uns die nötige Kraft zukommen lassen, die uns hilft unsere Aufgaben zu erfüllen. Die Krankenkasse-Kommission

N. B. Da die schweiz. Delegiertenversammlung dieses Jahr zu normaler Zeit im Juni stattfindet, müssen eventuelle Anträge zuhänden derselben bis Ende März an die Unterzeichnete eingesandt werden.

Gleichzeitig möchte ich wieder einmal daran erinnern, daß die Mitglieder, die eine Spitalzusatzversicherung abgeschlossen haben, die Formulare bei Spitaliaufenthalt bei der Unterzeichneten verlangen müssen und bei Spitalaustritt eine gelbe Krankmeldung, bei Spitalaustritt eine blaue Abmeldung uns extra zukommen lassen müssen, beides gestempelt von der Spitalverwaltung. Alle Formulare, auch Beitrittsgesuche für diese Zusatzversicherung, sollen an die Unterzeichnete zurückgesandt werden und nicht direkt an die Betriebskrankenkasse.

Die Präsidentin: G. Helfenstein
Oberfeldstraße 73, Winterthur
Telephon 052 24500

Krankmeldungen

Mme J. Clerc, Apples s/Morges
Mme C. Savoy, Fribourg
Mme M. Rime, Bulle
Frau M. Nüesch, Balgach
Mme H. Taillard, La Chaux-de-Fonds
Mlle J. Hayoz, Wünnwil
Frl. A. Christen, Biel
Schw. Emmy Schetter, St. Gallen
Frau A. Bucher, Muri bei Bern
Frau E. Kaspar, Aarau
Mme L. Ray, Lausanne
Mme A. Porchet, Chenaux p. Grandvaux
Frl. A. Brunner, Neuenkirch
Frl. S. Rutishauser, Münchwilen
Frau S. Gaß, Basel
Mme E. Bavaud, Bottens
Frau M. Läderach, Langnau i. E.
Frau R. Winet, Altendorf
Frau A. Stadelmann, Solothurn
Mme E. Henchoz, Rossinières
Frau N. Erni, Truttigen
Mme M. Python, Vuisternens en Ogoz
Frl. V. Müller, Matzendorf
Frau E. Schraner, Wallbach
Frau J. Lang, St. Urban
Frau O. Nellen, Eyholz
Mlle R. Malherbe, Vennes-Lausanne

Wöchnerin

Mme R. Berret-Kaaser, Le Noirmont
Für die Krankenkasse-Kommission
Die Kassierin: J. Sigel

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung findet Donnerstag, den 29. Januar 1959, 14 Uhr, im Bahnhofbuffet Aarau, 1. Stock, statt. Zur Entgegennahme der Jahresbeiträge ist die Kassierin schon ab 13.30 Uhr bereit. In verdankenswerter Weise stellt sich wiederum unser verehrter Chef-arzt, Herr Dr. med. Wespi, für einen Vortrag zur Verfügung. Den Glückssack wollen wir auch diesmal nicht vergessen! Wir laden alle Kolleginnen zu dieser Generalversammlung recht freundlich ein und zählen auf einen guten Besuch.

Den kranken Kolleginnen wünschen wir baldige Genesung und allen unseren Mitgliedern frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Die Firma TURIMED AG., Zürich, ladet die Hebammen der Sektion Aargau zur Teilnahme am Drogistenabend vom 14. Januar 1959, 20 Uhr, im Bahnhofbuffet in Aarau, 1. Stock, ein. Herr Dr. med. Pestalozzi von der dermatolog. Klinik des Kantonsspitals Zürich wird einen Vortrag über Hautschädigungen und Ekzeme halten.

Für den Vorstand: Sr. K. Hendry

Sektion Bern. Unsere Jahresversammlung findet Mittwoch, den 14. Januar, 14 Uhr, im Frauenspital statt. Herr Prof. Neuweiler wird sich wiederum für einen Vortrag zur Verfügung stellen und spricht über das Thema «Schwangerschaftsstoikose und deren Auswirkung». Wir hoffen, daß sich recht viele Kolleginnen zu diesem Vortrag

einfinden werden. Anschließend an den Vortrag werden noch folgende Traktanden zu tätigen sein: 1. Verlesen der Traktandenliste. 2. Wahl der Stimmzählerinnen. 3. Verlesen des Jahresberichtes. 4. Verlesen des Kassaberichtes. 4.a) Verlesen des Revisorinnenberichtes. 5. Wahl des Vorstandes und der neuen Revisorin. 6. Bestimmung des Jahresbeitrages. 6.a) Bestimmung des Unterstützungsfonds. 7. Ehrungen. 8. Verschiedenes.

Nochmals machen wir die 25- und 40jährigen Berufsjubilareinnen darauf aufmerksam, sich bis spätestens den 5. Januar bei der Präsidentin, Schw. Gret Baumann, Talbrünnliweg 12, Köniz, anzumelden. Mitglieder mit 40 Jahren möchten ihr Patent uneingeraht an die Zentralpräsidentin, Frau Wüthrich-Zaugg, Bellach (Solothurn), ein-senden.

Nach Neujahr werden die Nachnahmen für den Jahresbeitrag verschickt; wir bitten euch, diese einzulösen.

Nun wünsche ich allen Mitgliedern ein gesegnetes und glückliches neues Jahr und den Kranken baldige Genesung.

Für den Vorstand grüßt K. Lanz

Sektion Graubünden. Im neuen Jahr wünschen wir allen Kolleginnen viel Glück, Gesundheit und Gottes reichen Segen in Familie und Beruf und den kranken Mitgliedern gute Besserung.

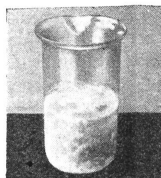
Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: J. Fausch

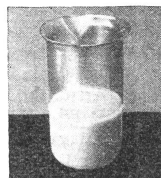
«Die Schleime begünstigen die Verdaulichkeit der Kuhmilch, weil sie das Milcheiweiß in feineren Flocken gerinnen lassen.»

Dr. med. Imboden-Kaiser
«Wie ich mein Kindlein pflege»

Der Schleim-
Schoppen
im Urteil
des Arztes



Verdünnte Kuhmilch
ohne Schleim
gerinnt zu groben,
schwerverdaulichen
Klumpen



Verdünnte Kuhmilch
mit Schleim
gerinnt feinflockig
und ist leicht verdaulich

Die nur mit Wasser verdünnte Kuhmilch ist für den Säugling zu schwer verdaulich, weil das Milcheiweiß unter dem Einfluss der Magensäure zu groben Klumpen gerinnt. Deshalb wird dem Kuhmilchschoppen ausser Zucker als weiteres Kohlehydrat Getreideschleim zugegeben; dank seiner kolloidalen Struktur bildet der Schleim ein engmaschiges Netz, welches bewirkt, dass die Kuhmilch im Magen feinflockig gerinnt und so leicht und vollständig verdaut werden kann. Zugleich setzt der Schleim die Neigung zum Schütten herab und vermindert die durchfallerzeugende Gärung des Zuckers im Darm. Daher die beruhigende, krampflösende Wirkung des Schleimes bei Verdauungsstörungen.

Richtiger, vollständig aufgeschlossener Schleim erfordert stundenlanges Kochen. Das ist der Grund, warum heute nicht nur im Haushalt, sondern auch in Spitälern und Kinderheimen immer mehr die vorgekochten GALACTINA-Schleimpräparate verwendet werden, welche schon in 5 Minuten einen vollwertigen, leicht verdaulichen und stets gleichmässigen Schleim ergeben.

Vorgekochter

GALACTINA-Schleim

aus Hafer, Gerste, Reis, Hirse

*Zur Pflege von Mutter und Kind
empfiehlt die Hebamme
vorzugsweise das altbewährte
Hautschutz- u. Hautpflegemittel*



KAMILLOSAN

Liquidum* Salbe* Puder

**entzündungswidrig, geruchbeseitigend
reizmildernd**

**Kassenzugelassen!*

Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung



TREUPHA AG. BADEN

Sektion Rheintal. Unsere nächste Versammlung findet am Donnerstag, den 15. Januar, 15 Uhr, im Restaurant Bahnhof in Altstätten statt. Wenn irgend möglich, wird uns Herr Maurer, Vertreter der Firma Dr. Wander AG., Bern, einen Film vorführen. Wir freuen uns, wenn alle Kolleginnen erscheinen. Zum neuen Jahr entbieten wir allen Kolleginnen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Die Aktuarin

Sektion St. Gallen. Am 4. Dezember hat der Gwunder doch ein schönes Schärlein Hebammen in den «Spitalkeller» geführt — der letzte Zeitungsbericht war wohl dazu angetan, die Neugier zu wecken. Und ich glaube, es hat niemand gereut, gekommen zu sein; ein Mitglied meinte sogar, eine so schöne Versammlung hätten wir noch nie gehabt. Die Tische waren mit Tannenzweigen und Kerzli dekoriert, und wer polterte auf einmal an die Tür? Sankt Nikolaus mit Knecht Ruprecht in Person! Sündenregister wurde keines verlesen, im Gegenteil! Und jedes Mitglied bekam von Knecht Ruprecht eigenhändig einen Sack voll guter Sachen. Die Kerzlein wurden angezündet und Adventslieder gesungen; es war wirklich schön und feierlich. Und dann erschienen die Herren Mäder und Keller von der Schweiz. Milchgesellschaft AG., Hochdorf, die ihrer Freude Ausdruck gaben, in unserem Kreise ein Referat über die «Humana»-Säuglingsmilch halten zu dürfen. Es war sehr interessant, sich einmal von berufener Seite die Vorzüge und die Anwendungsmöglichkeiten dieser schon recht gut eingeführten und beliebten Säuglingsnahrung auseinandersetzen zu lassen. Wir danken den beiden Herren recht herzlich für ihre Ausführungen und besonders auch der Schweiz. Milchgesellschaft Hochdorf für den feinen Zvieri, der noch der Clou des Nachmittages war! Noch einen Extradank Herrn Keller für die Vorführung der schönen Lichtbilder aus dem fernen Afrika — wir konnten davon kaum genug bekommen! — Es wird uns nicht schwerfallen, die «Humana»-Säuglingsmilch den Müttern zu

empfehlen, sind wir doch schon lange von deren Qualitäten überzeugt.

Ich muß noch bemerken, daß die Verspätung der letzten Zeitung uns bald einen bösen Streich gespielt hätte; leider war es einigen unserer Mitglieder deshalb nicht mehr möglich, sich für diese Versammlung freizumachen; wir bedauern das sehr!

Beim Erscheinen dieses Berichtes werden wir schon ins neue Jahr hinübergerutscht sein. Wir hoffen, daß alle lieben Kolleginnen frohe Weihnachten gefeiert haben und daß das neue Jahr allen viel Gutes bringe, daß endlich auch einmal die unsichere Weltlage sich zum besseren wende.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: M. Trafelet

Sektion Sargans-Werdenberg. Mit großer Freude durften wir an unserer Versammlung am 16. November 22 Mitglieder begrüßen. Unsere Präsidentin, Schwester Urselina, begrüßte besonders den Referenten, Hochw. Herr Prof. Nuber von Sargans. Mit einigen musikalischen Einlagen zeigte uns Herr Prof. Nuber den schönen und interessanten Film über Lourdes.

Beim gemütlichen Zvieri wurde noch ganz besonders unsere liebe Jubilarin Frau Sutter-Flater begrüßt. Im Namen der ganzen Sektion wünschen wir Frau Sutter noch recht schöne und sonnige Jahre in ihrem Beruf. Auch unser neues Mitglied Fräulein Saxer aus Sevelen sei herzlich willkommen bei uns. Zu ihrem neuen Arbeitskreis recht viel Freude und Erfolg.

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Kolleginnen Gottes reichsten Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Für den Vorstand: Sr. Martina Nigg

Sektion Schwyz. Allen Mitgliedern unserer Sektion sowie meinen auswärtigen bekannten Kolleginnen wünsche ich ein gottgesegnetes neues Jahr.

Wie schade war es doch, daß unsere Schwyzer

Hebammen kein Interesse zeigten für die Tagung an der Saffa (16. August). So werden wir uns also erst im Mai wieder treffen; dieses Jahr wahrscheinlich in Tuggen.

Bis dahin liebe Grüße und Wünsche an alle meine lieben Kolleginnen.

Die Präsidentin: L. Knüsel

Sektion See und Gaster. Am 21. November trafen wir uns im Spital zur Durchleuchtung. Nachher hielt uns Herr Dr. Hofmann, Bezirksarzt, einen sehr interessanten Vortrag über «Die Kunst, lange zu leben». Gerne hätten wir noch lange zugehört, aber die Zeit eilte und es wurde Abend. Frau Stössel dankte im Namen aller Anwesenden Herrn Dr. Hofmann für das Gebotene.

Die Aktuarin: D. Eichmann

Sektion Solothurn.

*In der Krippe lag ein Kind,
Ochs und Esel es verehrten;
Wo ich je ein Kindlein find,
Will ich's lieben, pflegen, lehren.
In der Krippe lag ein Kind!
Wer dies einmal je empfunden,
Ist den Kindern durch das Jesuskind verbunden.*

*Welch Geheimnis um ein Kind!
Gott ist auch ein Kind gewesen,
Weil wir Gotteskinder sind,
Kam ein Kind, uns zu erlösen!
Welch Geheimnis um ein Kind,
Wer dies einmal je empfunden,
Ist den Kindern durch das Jesuskind verbunden.*

*Welche Würde hat ein Kind!
Sprach der Herr doch selbst die Worte:
Die nicht wie die Kinder sind,
Gehn nicht ein zur Himmelsporte.
Welche Würde hat ein Kind!
Wer dies einmal je empfunden,
Ist den Kindern durch das Jesuskind verbunden.*

Dieses Gedicht von Klemenz Brentano diente Hochwürden Herrn Pfarrer Borer von Däniken als Leitfaden zur Ansprache an uns Hebammen anläßlich unserer Adventsfeier am 11. Dezember im Marienheim in Olten. Es war wunderschön und erhebend, wie es der Geistliche verstand, diese Verse zu erläutern und sie unserem Beruf als besonders nahestehend zu erklären. Erfüllt von frohem Adventsgeist und neuer Freude an unserem schönen Beruf, konnten wir dem Geistlichen seine erbauenden Worte herzlich verdanken. Schade, liebe Kolleginnen, daß ihr nicht alle dabei sein konntet.

Nun werdet ihr alle noch herzlich eingeladen zur Generalversammlung, welche Donnerstag, den 22. Januar, 14 Uhr, im Hotel Falken in Solothurn stattfindet. Frau Späti, Gymnastiklehrerin in Solothurn, wird uns um 14 Uhr, also gleich zu Beginn der Versammlung, einen Vortrag über Atmungs- und Entspannungstechnik während der Geburt halten; darum bitten wir euch, pünktlich zu erscheinen.

Diejenigen Kolleginnen, die seit 25 Jahren der Sektion angehören, möchten sich bis am 19. Januar bei der Präsidentin, Frau Ledermann in Langendorf, melden. Sodann werdet ihr gebeten, auch dieses Jahr wieder möglichst viele Päckli für den Glückssack mitzubringen oder sie vorgängig an Frau Flückiger, Schmiedegasse 9 in Solothurn, zu senden.

Wenn wir uns an der Generalversammlung wiedersehen werden, wird die diesjährige Weih-

Krampfwehen?

**melabon
FORTE**

hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 4.50

Vorratsspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70

K 930 B

200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

AGPHARM A. G., Luzern 2

Für die Geburtshilfe

«Hibitane» Crème für die Geburtshilfe ist ein neues hochwirksames und reizloses Desinfektionsmittel. Eignet sich besonders für die Entbindung, als Gleitmittel für vaginalen Untersuchungen und zur Händedesinfektion.

Die Crème ist leicht gießbar u. nach dem Gebrauch einfach zu entfernen durch Abspülen mit Wasser.



«HIBITANE»

Die flüssige Geburtshilfscrème zur wirksamen und sicheren Desinfektion

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

ED. GEISTLICH SÖHNE AG.
Pharma-Abt. Wolhusen/Lu.

OFA 19 Lz

nachtszeit schon wieder der Vergangenheit angehören und ein neues Jahr wird das gegenwärtige abgelöst haben. Wir hoffen, die schöne Weihnachtszeit habe sich für euch alle recht segensreich ausgewirkt und wünschen allen fürs neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Segen und grüßen alle herzlich.

Der Vorstand

Sektion Uri. Beim Erscheinen meines Berichtes haben sich schon bereits die Tore des alten Jahres geschlossen und die Pforte des neuen steht weit offen. Voll neuer Hoffnung, aber auch zaghaft und bangend treten wir durch dieses dunkle Tor; immer noch leuchtet uns der liebe Kerzenschein vom Weihnachtsbäumchen so friedlich ins neue Jahr hinein.

Wir wünschen allen lieben Kolleginnen, den Bekannten und den Unbekannten ein gutes, neues Jahr. Laßt uns alle Sorgen und Enttäuschungen vom vergangenen Jahr vergessen und, unsern Blick aufwärts gerichtet, weiter schreiten. Wir haben auch in unserem Vereinsjahr lichte und dunkle Tage zu verzeichnen; für beides wollen wir Gottes Weisheit und Güte danken.

Eine schöne und erhebende Erinnerung ist uns das 50jährige Berufsjubiläum eines Mitgliedes; zwei Mitglieder durften ihr Wissen auffrischen und erweitern im Wiederholungskurs in St. Gallen. In unserer Sektion herrscht eine gute Begeisterung für unsern Beruf.

Wehmutsvoll gedenken wir in dankbarer Erinnerung eines lieben, treuen Mitgliedes, das uns durch den Tod entrissen wurde.

Wir bitten unsere Vereinsmitglieder um Entschuldigung, daß unsere Dezember-Versammlung verschoben werden mußte infolge Todesfall des Gatten unserer geschätzten Präsidentin.

Wolle Gott alle Betrübten trösten, den Kranken gute Genesung und allen viel Mut und Kraft schenken, anderer Lasten hilfreich zu tragen. Viele Grüße.

Für den Vorstand: B. G.

Sektion Zürich. Wir hoffen, daß alle Kolleginnen die Festtage schön und mit viel Zuversicht für die Zukunft verbracht haben, und wünschen von Herzen Gesundheit, erfolgreiche, gesegnete Tätigkeit im neuen Jahr. Besondere Wünsche für unsere kranken und alten Hebammen.

Am 29. Januar, 14 Uhr, findet unsere Generalversammlung im Zunfthaus «Zur Waag» statt. Wir laden unsere Jubilarinnen, Kolleginnen sowie neue Mitglieder recht herzlich ein und hoffen auf vollzähliges Erscheinen für die wichtigen Traktanden. Bis zum 10. Januar werden noch allfällige Anträge entgegengenommen.

Bitte, vergeßt unsern Glückssack nicht und reserviert Euch Zeit für das obligate Nachessen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Gertrud Knechtli

In Memoriam

Am 1. Dezember durfte nach langem Krankheitslager

Frau Martha Nüesch-Schmidheiny

Hebamme in Balgach (Rheintal)

ein liebes Mitglied unserer Sektion, heimgehen; sie erreichte ein Alter von 78 Jahren. Unter großer Anteilnahme wurde ihre sterbliche Hülle zu Grabe getragen. Sehr viele Kolleginnen gaben ihr das letzte Geleit. Als letzter Gruß unserer Sektion legten wir einen Kranz an ihrer Bahre nieder.

Frau Nüesch leitete während vielen Jahren als vorbildliche Präsidentin unser Vereinsschifflein. Wir alle werden stets dankbar der Heimgegangenen gedenken.

Die Wiege von Frau Martha Nüesch stand im «Wiesental» in Balgach, wo sie 1881 das Licht der Welt erblickte. Schon früh verlor sie die Mutter und wurde dann von Pflegeeltern erzogen. Mit

18 Jahren durfte sie in die Haushaltungsschule Sternacker in St. Gallen eintreten. Danach verdiente sie sich ihr Brot an einer Stelle in St. Gallen. Auch von ihrer Herrschaft wurde sie geehrt und geschätzt und blieb bis zuletzt in schriftlicher Verbindung mit diesen Menschen. Im Jahre 1901 verheiratete sie sich mit Robert Nüesch. Gemeinsam führten sie die Metzgerei «Zum Kreuz» und erfreuten sich allgemeiner Wertschätzung. Doch das Glück sollte nicht lange dauern. Ein Brand zerstörte ihr Heim; ein schwerer Schlag für das junge Ehepaar. Als ihr Gatte durch einen Unfall, den er sich bei der Rettung eines Kindes zuzog, arbeitsunfähig wurde, erlernte die Gattin den Hebammenberuf. Im Jahre 1904 absolvierte die Verstorbenen den Hebammenkurs im Kantonsspital in St. Gallen. Volle 53 Jahre durfte sie ihren Beruf ausüben. Mit ganzer Hingabe erfüllte sie denselben; 1111mal stand sie Müttern in ihrer schweren Stunde bei und war immer bereit, wenn es galt, irgendwo helfend beizustehen. Daneben war sie selbst Mutter und erzog mit ihrem Gatten sechs Kinder. Doch auch auf dem Feld und in den Reben arbeitete sie mit. So kann man nur mit Bewunderung auf dieses arbeitsreiche Leben zurückblicken. Den Angehörigen unser Beileid und ihr die Ruhe im Frieden.

A. Senn

Kinderschleim-Mehle

bieten 3 grosse Vorteile:

1. Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung
2. Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
3. Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleim-Mehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

250 g 75, 80 und 95 Cts.

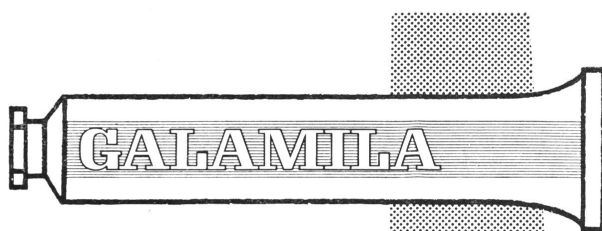
Phosphat-Kindermehl

mit Vitamin D

empfeht sich vom 5. Monat an. Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50

Die neue Brustsalbe für stillende Mütter



jetzt kassenzulässig

schützt die empfindliche Haut
der Brustwarzen
regeneriert die Epithelzellen

verhindert Schrunden und Risse
und fördert die Ausheilung von
Verletzungen

beugt Entzündungen und Infek-
tionen (Mastitis) vor

riecht angenehm, fleckt nicht

Aus dem Prüfungsbericht der
Universitäts-Frauenklinik
Basel:

„... Diese Salbe hat sich bei
uns sehr gut bewährt und wurde
auch von den Frauen sehr ge-
schätzt. Sie kam bei insgesamt
284 Patientinnen zur Anwen-
dung. Komplikationen in Form
von Schrunden traten bloss in
4 Fällen = 1,4% auf.“

Ein Produkt der
GALACTINA & BIOMALZ AG Belp



Mehr Freude im neuen Jahr!

Habe den Willen zur Freude!

Was hindert dich, dein Herz jeden Morgen zur Freude aufzurufen und den Tag über dies mehrmals zu wiederholen? — Freude lernt man durch Sichfreuen!

Geh auf Entdeckungsfahrt nach Freude!

Ist dein Auge hell, so wird es zu beiden Seiten des Lebensweges mindestens ebensoviel finden, worüber man sich freuen, als worüber man sich grämen kann. Man muß nur sich dazu erziehen, daß man die kleinen Freuden sieht, schätzt und dankbar genießt.

Suche immer die gute Seite!

Die Gewohnheit, alle Dinge (und Menschen!) von der Lichtseite zu betrachten, ist mehr wert als ein Einkommen von Tausenden.

Baue dir Nester freudiger Gedanken!

Nur gute Gedanken und Gefühle zulassen, dulden, rufen, festhalten. Gute Gedanken und Gefühle schaffen eine gesunde, sonnige Innenatmosphäre.

Pflege die Dankbarkeit und übe die Danksagung!

Danke für diese Güter, so wirst du von selbst dich ihrer freuen und von da an dann auch über keinen Mangel an Freude mehr zu klagen haben.

Mach andern Freude! Du wirst erfahren, daß Freude freut!

Probiere einmal während einem Monat täglich jemandem eine Freude zu bereiten, und du wirst staunen, welche Rückwirkung dies auf dich selber hat!

(Eingesandt)

VERMISCHTES

Aus dem « Bulletin de l'Ambassade de l'Inde »

entnehmen wir folgende, für uns sehr interessante Einzelheiten:

Nirgends auf der Welt ist die Sterblichkeit von Mutter und Kind so groß wie in Indien. Man hat das Programm betreffend den Kinder- und Mütterchutz an erste Stelle genommen. Dieses Programm sieht nicht nur die Einführung einer Geburtenkontrolle vor, sondern auch die Bildung eines qualifizierten Personals, welches später imstande ist, die bezirksweise Leitung des Gesundheitsdienstes zu übernehmen. Dieses Personal hat sich speziell mit den vor der Entbindung stehenden Müttern und den Neugeborenen zu befassen. In den ländlichen Gegenden muß es die Mütter über die Besorgung der kleinen Kinder unterrichten.

Die Hebammen und ihre Hilfen in den Dörfern werden mit den unentbehrlichen Utensilien ausgerüstet. Die « Dais », wie man die Hebammenschülerinnen nennt, werden in die Grundbegriffe der Hygiene und der Besorgung der zukünftigen Mütter eingeführt. Die Hebammen werden ebenfalls mit Taschen versehen sein, die die nötigen Instrumente, Verbandmaterial, Wäsche usw. enthalten, die sie zur Ausübung ihres Berufes brauchen. Die begrenzten finanziellen Hilfsquellen

erlaubten leider nur langsame Fortschritte. Dessen ungeachtet gründete man bis 1955 ungefähr 2000 soziale Zentren für Mütter und Kinder. Diese Zentren sind der Kontrolle und der Ueberwachung der staatlichen und lokalen Behörden unterstellt. Der erste Fünfjahresplan hatte die Bildung von 300 gut ausgebauten Zentren vorgesehen. 172 dieser Zentren erfüllen bereits ihre Aufgabe. Ihr Unterhalt beläuft sich auf 10 Millionen Rupien. Außerdem sind 5 Millionen Rupien bestimmt zur Eröffnung von Zentren in den Gebieten der Kastenlosen.

Der zweite Fünfjahresplan sieht einen Kredit von 30 Millionen vor zur Gründung von 2100 neuen Fürsorgezentren für Mutter und Kind. Zentren, die über das ganze Land verteilt sein werden.

Wann soll die Rachenmandel entfernt werden?

Sie können einen ständigen Krankheitsherd bilden

Die Rachenmandel ist, im Gegensatz zu den beiden sichtbaren Gaumenmandeln, die als Schutzorgane nach Möglichkeit zu erhalten sind und höchstens gekappt werden, nur gewuchertes Bindegewebe, bestehen also nicht aus dem lymphatischen Gewebe wie die Gaumenmandeln. Durch ihren Sitz am Rachendach, da, wo die Nasengänge und die beiden Ohrtrompeten einmünden, vermag sie durch eine wesentliche Vergrößerung sehr ungünstig einzuwirken. Schon allein die Verlegung der Nasenatmung schadet dem Kind dadurch, daß kalte Luft durch den Mund eingeatmet wird. Die behinderte Nasenatmung zeigt sich im Schnarchen, besonders nachts. Nach außen verleiht der stets offene Mund dem Kind leicht einen etwas blöden Gesichtsausdruck.

Viel wichtiger ist aber die Gefährdung des Gehörorgans. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß nahezu alle Mittelohrentzündungen vom Hals aus ihren Ursprung nehmen. Wenn eine Mittelohrentzündung, insbesondere eine eitrige, sich mehrmals wiederholt, ist es die erste Forderung, die Rachenmandeln zu entfernen. Denn in ihr sind dann Bakteriennester zurückgeblieben, die bei jeder ungünstigen Gelegenheit, z. B. Abkühlung, ein Wiederaufflammen des alten Prozesses und Uebergreifen auf die Ohren hervorrufen.

Diese Krankheitsherde aber wirken sich nicht nur in der Nachbarschaft schädigend aus, sondern ziehen auch den ganzen Körper in Mitleidenschaft. Ein Beispiel belehrt vielleicht besser als langatmige Ausführungen:

kleine Leute
sind
empfindlich,
mit Phafag
pflegt man
gut & gründlich

Phafag
KINDER-SEL

Pharm. Fabrik
Schaan
Liechtenstein

Ein viereinhalbjähriges Mädchen in einem Luftkurort hatte bereits vier Lungenentzündungen hinter sich und war so ängstlich geworden, daß es sich weigerte, noch an die Luft zu gehen, weil es ja doch krank würde. Als ich das Kind zum ersten Male sah, gab ich der Mutter den Rat, die Rachenmandeln entfernen zu lassen. Sie sah mich erstaunt an, aber befolgte den Rat. Mit Ausnahme von Masern ist das Kind nie wieder krank gewesen.

Auch ohne das unangenehme Abtasten der Rachenwand mit dem Finger kann man die Diagnose an dem schlechten Geruch — zumal morgens früh beim Aufstehen — stellen, der durch die Zersetzung der Absonderung der Rachenmandel erzeugt wird und der fälschlicherweise als aus dem Magen stammend als Zeichen eines Magenkatarrhs angesehen wird.

Der Eingriff selbst ist für einen geschickten Halsarzt eine Kleinigkeit, und wenn eine leichte Narkose verabfolgt wird, nahezu schmerzlos für die Kinder.

Wir wollen uns freihalten von jedem Schematismus, wie er vor fünfzig Jahren herrschte, als geradezu planlos fast jedem Kind die Rachenmandel entfernt wurde. Aber da, wo es notwendig ist, soll es auch geschehen. Eine unserer größten Sorgen muß sein, dem Kind das Gehör intakt zu erhalten. In seltenen Fällen, zumal bei ganz kleinen Kindern, kann die Rachenmandel wieder nachwachsen und muß dann gegebenenfalls, wenn sie Beschwerden macht, nochmals entfernt werden. Aber freie Atmung und gesunde Ohren sind wichtiger!

Dr. K. O. (bios)



Schweizer Wanderkalender 1959

Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen führt auch dieses Jahr wieder eine Verkaufsaktion für seinen Schweizer Wanderkalender für das Jahr 1959 durch. Der in der traditionellen Form gehaltene Kalender bietet wie bis anhin wanderfreudigen und naturliebenden Menschen viele Anregungen und bildet einen schönen und sinnvollen Schmuck ihres Heims. Die Herausgeber des Kalenders legen beson-

deren Wert darauf, das Wandern in unserer Schweizer Landschaft in Wort und Bild lebendig zu halten. Dies gelang im Kalender 1959 umso besser, als das Leitthema des Kalenders den Wanderwegen in der Schweiz gilt. Es sei speziell darauf hingewiesen, daß der Schweizer Wanderkalender sich sehr gut zum Versand ins Ausland eignet, sind doch schon die farbigen Postkarten ein kleiner Vorgeschmack dessen, was den Besucher hier erwartet.

Der Reinerlös der Kalenderaktion kommt dem Ausbau und der Fortführung des schweizerischen Jugendherbergewerkes zugut. Der Kalender ist in den Buchhandlungen und Papeterien zu Fr. 3.— erhältlich, kann aber auch direkt beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstraße 8, Zürich 8, bestellt werden.

*Bitte Mama, lade mich
mit Balma - Kleie*

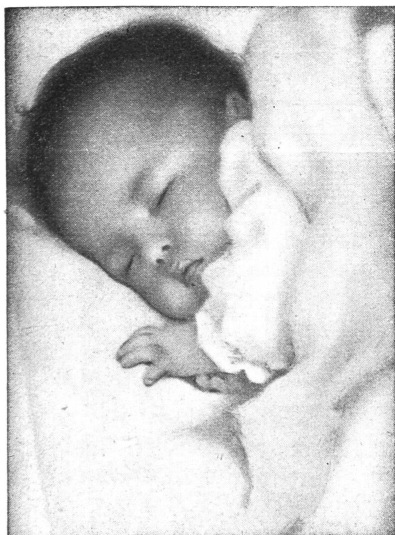


STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Pfeldweg 8, Brugg bei Biel
Telephon (032) 747 07

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

Kleines Spital im Neuenburger Jura sucht auf 1. Januar 1959 eine tüchtige Hebamme.



Frohe Festtage
und
ein glückliches
neues Jahr
wünschen
von Herzen

Zbinden-Fischler & Co., Ostermundigen/Bern

Elektrische Milchpumpen, neuestes Modell, mit stufenloser individueller Regulierung, vermietet zu günstigen Bedingungen
Schloßdrogerie - Sanitätsgeschäft
J. Jutzi, Oberhofen (Thunersee), Tel. 033 / 7 14 78

5054

Kantonales Frauenspital Bern

sucht erfahrene

Hebamme

mit bernischem Patent als Ferienablösung. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Foto sind zu richten an die Direktion des Kantonalen Frauenspitals in Bern.

5060

Auras



Säuglings-Nahrung

Anläßlich des
Neuen Jahres

entbieten wir Ihnen unsere besten
Wünsche und danken Ihnen für
das uns bis jetzt entgegengebrachte
Wohlwollen; wir bitten Sie, uns
Ihre Sympathie auch weiterhin
bewahren zu wollen.

AURAS S.A. in Clarens Vd

K 1385 B

Der Mutter wird's leichter
Dem Kinde behaglicher

bobaby
protector

mit

der isolierenden Windel, die
das Kleinkind Tag und Nacht
trocken hält und die schmerzhaften
Reizungen verhindert

bobaby
omblig

der Binde, die den Nabelverband
trocken hält und
vor Infektionen schützt

Fabr. DEVAUD KUNSTLE & Co. A.G., GENÈVE
(Sanitätsabteilung)

Vi-De 3

WANDER

das kristallisierte körpereigene Vitamin D₃ von besonders zuverlässiger antirachitischer Wirkung

Vi-De 3

Tropfen (1 ccm = 20 000 I. E. Vitamin D₃)

Tropfgläser zu 10 und 100 ccm

Dr. A. WANDER A.G., BERN



*Schon seine
Mutter erhielt
Kindermehl*

HUG
Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



**ZUFRIEDENE MÜTTER
ZUFRIEDENE KINDER
DANK**

Johnson's

BABY PRODUCTS

Baby Powder	Baby Soap
Baby Lotion	Baby Shampoo
Baby Cream	Cotton Wool Balls

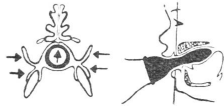
Generalvertretung für die Schweiz

OPOPHARMA AG

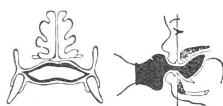
Zürich 1, Kirchgasse 42

BiBi-NUK sind nicht nur Sauger und Nüggel, sondern Mund- und Kieferformer

Für die normale Entwicklung der Zahnbögen und die richtige Einstellung derselben zueinander ist die Ernährung des Säuglings an der Mutterbrust von ganz entscheidender Bedeutung. Der bei der Geburt zurückliegende Unterkiefer wird durch kräftiges Vorstoßen beim Stillen an der Brust so gefördert, daß er beim Durchbruch der ersten Zähne an Wachstum aufgeholt hat. Kann die Mutter nicht oder nur teilweise stillen, so fehlt beim Trinken mit den gewöhnlichen Saugern dieser Wachstumsreiz und es kann zu einem dauernden Zurückbleiben des Unterkieferwachstums kommen.



Alter Saugertyp in Funktionsstellung



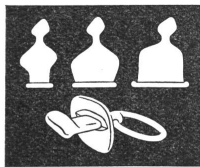
BiBi-NUK beim Trinken

Schon rein mimisch verhindern die runden Saugspitzen der alten Sauger Kau- und Melkbewegungen, so daß das Kind nur saugt. Der Hals der BiBi-NUK-Sauger ist deshalb breit flach, was zudem einen normalen Lippenschluß gewährleistet und jegliches Luftschlucken ausschließt. Die besondere, ebenfalls breite Form der Spitze führt reflektorisch zum Bei- und Kauakt, läßt den Saugreflex entfallen und den Unterkiefer während der Melkfunktion in die erwünschte Vorschubstellung gleiten. So werden mit BiBi-NUK-Saugern die Bewegungen der gesamten Kaumuskulatur der Bruststillung rekonstruiert. Das Kind erarbeitet seine Nahrung sichtlich.

Die BiBi-NUK-Nüggel sind nicht länger ein bloßes Beruhigungsmittel, sondern bewirken durch ihre Form eine eigentliche Zungen- und Kiefergymnastik, die das normale Wachstum der Kiefer fördert und vorstehende Zähne, deren Folgen Mundatmung und schlechte Verdauung sind, verhindert.

LAMPRECHT AG - ZÜRICH-OERLIKON

Literatur: Die Bedeutung der Lippenschluß- u. Melkfunktion des Säuglings; Dr. A. Müller, Saarl., Ärzteblatt 7/1951. Kieferdeformitäten nach Flaschenernährung; Dr. Bartling und Dr. Linden in Deutsche Hebammenzeitschrift 1/1954.



Brustsalbe Debes



verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 2021 B

Die neue Form der Schleimernährung



Somalon

CITRO-SOMALON: von den ersten Tagen an SOMALON: bis das Kindlein am Tische ißt

Besondere Vorteile: ● erleichtert Eiweiß- und Fettverdauung ● kann von Anfang an mit Frischmilch verabreicht werden ● reguliert Verdauungsfunktionen und Stuhl ● sichert störungsfreies Gedeihen und regelmäßige Gewichtszunahme ● enthält die lebenswichtigen Vitamine B₁ und D₂ sowie Eisen für Knochen- und Zellbildung ● ist sehr einfach zuzubereiten: nur 2 Minuten Kochzeit; mit Citro-Somalon kein Ansäuern mehr nötig ● ist ergiebig und preiswert

In Apotheken und Drogerien

Referenzen und Muster sendet Ihnen gerne:
Somalon AG, Sachseln Obw.

Diethelm

K 7930 B

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit.

20 Tabletten zu Fr. 3.— inkl. Wust in Apotheken ohne Rezept.

5 Suppositorien zu Fr. 3.65 inkl. Wust in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschunden.

Glänzende klinische Atteste: Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich

Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25 inkl. Wust in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nassen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt. Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN

K 2051 B

Günstige Gelegenheit

nur einmal gebrauchte elektr. Fricar-Mignon-Milchpumpe, neuestes Modell, mit allem Zubehör in Transportkistchen verpackt zu nur Fr. 200.—.

Sanitätsgeschäft J. Jutzi, Oberhofen-Thunersee, Tel. 033 / 7 14 78

5059



Erfreuliche Fortschritte

im Wachstum Ihres Liebling, selbst wenn er schwächlich und zart ist, konstatieren Sie nach Verabreichung von

Trutose
KINDERNAHRUNG

Ein kurzer Versuch überzeugt Sie. Wie viele andere Mütter werden auch Sie dann von der Wirkung dieser, ärztlich wärmstens empfohlenen Kindernahrung begeistert sein.

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

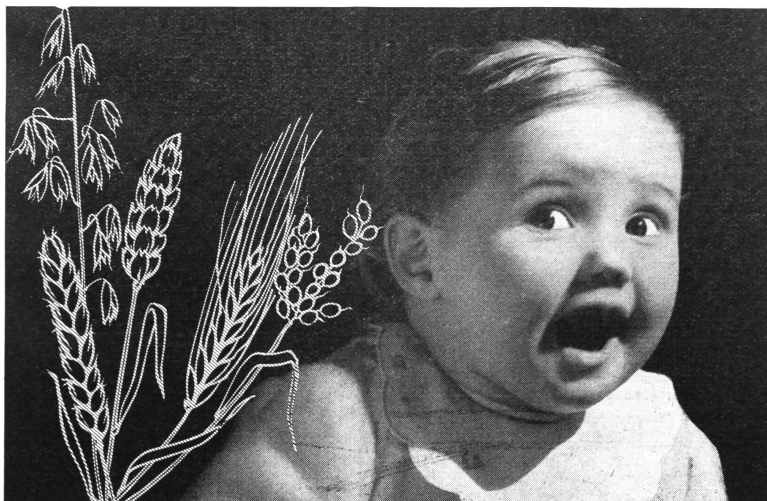
Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B



SOLDOR

Für den Schleim
vom 1. Monat an



SINLAC

Für die Mehlabkochung
vom 3. Monat an



**NESTLÉ
MILCHMEHL**

Für den Milchbrei
vom 6. Monat an



Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey